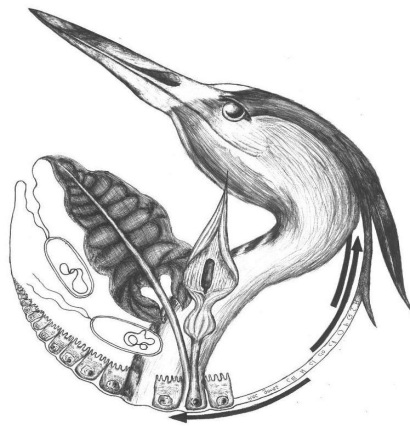


Bundesfachschaftentagung der Fachschaften Biologie 2014

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Protokoll des Abschlussplenums

Leiter der Sitzung: Kris Hippler

Protokollführer: Robin Will

Datum: 31.05.2014

Zeit: 31.05 von 18:00 bis 22:00

Anwesende Fachschaften: Aachen, Bonn, Bochum, Oldenburg, Kiel, Göttingen, Berlin, Freiburg, Halle, Düsseldorf, Dresden, Mainz, Darmstadt, Münster, Regensburg, Kaiserslautern, Bremen

TOP 1: AK Finanzen

Die im Arbeitskreis besprochenen Themen werden vorgestellt. Die Themen sind : Rechtliche Angelegenheiten bzw. Rechtliches, Buchführung, Ausschankgenehmigungen, Geldverteilung, suchen von Sponsoren und QVM. Ein vorgeschlagener Ersatz für die Semesterbeiträge findet bei ein paar Fachschaften nicht viel Zustimmung. Von der Bonner Fachschaft kommt die Idee auf , durch zusätzliche Einnahmen wie z.B. Kaffeeverkauf Geld einzubringen. Es liegt in der Verantwortung, der Finanzbeauftragten Erfahrungen zusammenzutragen. Es wird über die Handhabung und Regelung der Steuern diskutiert, wie z.B. die Steuern für große Feste (Gema, Ausschank). Am Ende wird ersichtlich, dass die Kontrolle der Finanzen von jeder Universität unterschiedlich gehandhabt wird. Eine Unis haben Privatkonten, wiederum andere haben

Treuhandkonten. Die Uni Kaiserslautern zum Beispiel hat einen Steuerberater, dem jeden Monat die Finanzen eingereicht werden müssen.

Alle Fachschaften sind bei der Abstimmung für die Weiterführung des AKs Finanzen auf der nächsten BuFaTa

TOP 2: AK Lehramt

Es wird auf die Schwierigkeit einen Konsens über das Lehramt zu finden hingewiesen, da jedes Bundesland eigene Regelungen dafür bestimmt.

Das Ziel des AKs ist die Organisation der Fachschaften, da die Regelungen sich von Universität zu Universität unterscheiden. In Bonn sind die Lehramtsstudenten von den Bachelorstudenten getrennt. In anderen Unis sind Biologie auf Lehramt und der Bachelor Biologie in einer FS vereint, aber es gibt keine Bildungswissenschaften Fachschaft. Als ein weiteres Problem wird aufgeführt, dass die Suchtprävention und Sexualerziehung oft in den biologischen Bereich abgeschoben wird. Verbesserungsvorschläge des AKs sind: Ringvorlesung von Fachdidaktikern über bestimmte Probleme. Auch sollen Lehrer durch Praxisseminare mehr auf die Schule vorbereitet werden. Die Methoden und Medienkompetenz soll gefördert werden. Es wurde bemängelt, dass Selbstvertrauen und Charisma den Lehrern nicht beigebracht wird. Es soll uni interne Lehrsammlungen geben. Schulpraktika sollen eine stärkere Rolle im Studium einnehmen, im Master auch ein ganzes Semester. Des Weiteren soll besser gekennzeichnet sein, ob es bei bestimmter Fächerwahlen Überschneidungen gibt oder nicht. Die Kommunikation zwischen den Fakultäten soll besser werden. Bei der Abstimmung wurde einstimmig für die Weiterführung des AKs Lehramt auf der nächsten BuFaTa gestimmt.

TOP 3: AK CHE-Ranking und Alumni

Der AK hat sich dafür ausgesprochen, dass bei der nächsten BuFaTa der AK über alle Zeitschienen gehen soll. Die Abstimmung ergab ein einstimmiges Ergebnis für diesen Vorschlag. Im Arbeitskreis wurde ein Brief bezüglich des CHE-Rankings ausgearbeitet, welcher nun vorgestellt wird. Als Problematik wurde z.B. aufgeführt, dass der CHE nicht aussagekräftig genug und die Richtlinien unklar sind. Auch wurde auf die Intransparenz des Rankings hingewiesen. Im Brief werden Gründe für ein Aussteigen des Studiengangs Biologie aus dem Ranking aufgeführt. Einige Passagen und Formulierungen im Brief finden keine Zustimmung. Die Brief soll personalisiert und die genannten Gründe und Beispiele überarbeitet werden. Der Brief wird im Laufe des Plenums bearbeitet und am Ende noch einmal vorgestellt.

TOP 4: AK Lehrevaluation

Ein Thema des AK ist die Sinnhaftigkeit der Fragebögen. An unterschiedlichen Unis wird die Befragung unterschiedlich durchgeführt, schriftlich oder digital. Es wurde festgestellt, dass das System uni übergreifend nicht vereinheitlicht werden kann, da die Lehre zu unterschiedlich ist. Der AK schlägt einen Lehrpreis als Verbesserung vor. Im AK wurde fast alles besprochen, deshalb wird vorgeschlagen den AK vorerst ruhen zu lassen. Bei der Abstimmung für die Weiterführung des AKs stimmen 15 Fachschaften dagegen. Es gibt eine Stimme für eine Weiterführung und eine Enthaltung. Es wurde ein AK für Transparenz und Qualitätssicherung vorgeschlagen. Ein Teil des AKs soll die Akkreditierung sein. Der Vorschlag, dass die Akkreditierung in den AK eingegliedert wird wird mit 16 Stimmen dafür und einer Enthaltung angenommen. Für die Einführung des AKs Transparenz stimmen 15 Fachschaften dafür, eine dagegen und eine enthält sich.

TOP 5: AK StAuB

Im letzten Jahr wurde der AK vorgestellt. Es werden einige vorläufige AGBs für den StAuB vorgestellt. Es wird vorgeschlagen ein Wiki für die BuFaTa einzurichten in der unter anderem die Protokolle der AKs und der Plenen veröffentlicht werden sollen. Die Veröffentlichung der Protokolle stößt bei manchen Fachschaften auf Kritik. Die Vorgehensweise, bei einem Ausfall einer BuFaTa muss noch geklärt werden. Es werden fünf kommissarische StAuB Mitglieder zur Wahl aufgestellt: Michael (Halle), Anna (Aachen), Patrick (Aachen), Annakarina (Oldenburg), Jan (Bremen). Alle Kandidaten werden ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 6: AK Protest

Die besprochenen Tagesordnungspunkte des AKs werden vorgestellt. Die Punkte sind: Beteiligung an der FS, Wohnraumangel, Plätze Bachelor/Master, Zusammenfassung der naturwissenschaftlichen Fächer in Baden-Württemberg. Der Tagesordnungspunkt wurde im AK nicht besprochen, da die betroffenen Fachschaften nicht anwesend waren. Der TOP Beteiligung an der FS wird nur kurz vorgestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustände, auf dieses Thema bezogen, von Uni zu Uni unterschiedlich sind.

Die im AK heraus gearbeiteten Schreiben werden vorgestellt. Das Schreiben zum TOP Wohnraumangel wird auf Rechtschreibfehler hin korrigiert und angenommen.

Das Schreiben bezüglich der Bachelor- und Masterplätze stößt auf gemischte Meinungen. Es kommt die Frage auf ob es belegbar ist, dass Bachelorstudenten schlechtere Jobchancen haben. Es wird vorgeschlagen eine Stellungnahme eines Arbeitgebers mit in den Brief zu nehmen in der ersichtlich

wird, ob BTAs gegenüber Bachelorabsolventen bevorzugt eingestellt werden. Es werden einige Formulierungen überarbeitet. Es wird kritisiert, dass eine Formulierung, die Finanzen betreffend, eine Erhöhung der Studiengebühren zur Folge haben könnte.

Die Grußformel wird überarbeitet. Ungeklärte Punkte sollen auf der nächsten BuFaTa besprochen werden. Der Brief soll noch einmal überarbeitet werden. Es wird abgestimmt ob ein derartiger Brief verschickt werden soll. Die Abstimmung ergibt: 5 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen.

Der Brief über die Fächerfusion in Baden-Württemberg ist rein informativer Natur. Die Weiterreichung des Briefes an die Fachschaften in formal verbesserter Form kommt zur Abstimmung. Es gibt keine Gegenstimmen und 2 Enthaltungen. Zum TOP Dozentenproblem wurde ebenfalls ein Schreiben verfasst, welches nun vorgestellt wird. Im Brief wird unter anderen angesprochen, dass die Professoren ihren Lehrstoff objektiver vermitteln sollen. Der im Brief verwendete Begriff Bildungsdiktatur stößt vereinzelt auf Kritik und es wird eine Entschärfung vorgeschlagen. Es wird darüber abgestimmt, ob der Brief an die Fachschaften geschickt werden soll. Die Abstimmung ergibt 12 Stimmen dafür, keine Stimmen dagegen und 5 Enthaltungen.

Die Abstimmung über die Weiterführung des AKs Protest ergibt 13 Stimmen dafür, eine Stimme dagegen und 3 Enthaltungen.

TOP 7: Idealer Bachelor

Der herausgearbeitete Brief wird vorgestellt. Der Brief soll an das Gremium der Bologna Vertretung gehen und an das Bildungsministerium. Einige Veränderungen sollen an den Brief vorgenommen werden.

Die neue Benotung wird kritisiert. Die Qualität des in den englischsprachigen Studiengängen gesprochenen Englisches wird bemängelt. Es kommt zur Abstimmung über die Änderungen. Es stimmen 9 Fachschaften dafür, 3 dagegen und 4 enthalten sich.

Es wird abgestimmt ob der AK Idealer Bachelor fortgesetzt werden soll. 4 Fachschaften stimmen dafür, 8 dagegen und 3 enthalten sich. Der AK wird nicht fortgesetzt.

TOP 8: AK Akkreditierung

Es soll sich mit StAuB in Verbindung gesetzt werden um Erfahrungsberichte zu Akkreditierungen zu sammeln.

Es sollen 2 Studentinnen (Münster und Oldenburg) in den Akkreditierungspool entsendet werden. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen

Mit einer Enthaltung wird beschlossen, das der AK Akkreditierung weitergeführt werden soll.

Fortsetzung TOP 3:

Neuvorstellung des überarbeiteten Briefs betreffend des CHE-Rankings. Der Brief wird in dieser Form nicht angenommen und soll noch einmal überarbeitet werden. Der Brief soll mit einer kurzen Einleitung verschickt werden, falls keine Reaktion seitens des Adressaten erfolgt soll die Uni aufgefordert werden aus dem CHE auszusteigen.

TOP 9:AK Selbstverständnis und Sinnhaftigkeit der Fachschaftsarbeit

Der AK wird einstimmig weitergeführt.

Es wird vorgeschlagen die Anzahl AKs zu kürzen. Es wird Abgestimmt ob ein AK „Rechtliche Rahmenbedingungen von Fachschaften und –Initiativen“ eingeführt werden soll. Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen. Auf der nächsten BuFaTa findet der AK „Rechtliche Rahmenbedingungen von Fachschaften und –Initiativen“ statt. Informationen zum Inhalt, siehe Protokoll des AKs „Selbstverständnis und Sinnhaftigkeit der Fachschaftsarbeit“

Fortsetzung TOP 3:

Vorstellung des überarbeiteten und gekürzten Briefes. Der Brief wird mit 2 Enthaltungen angenommen. Der StAuB kümmert sich um das Abschicken des Briefes.

Es soll bis zur nächsten Bufata geklärt werden ob der StAuB administrative Aufgaben übernimmt.

Es wird darüber Abgestimmt, ob der AK CHE-Ranking weitergeführt werden soll. Eine Fachschaft stimmt dafür , 11 dagegen und 5 enthalten sich, somit wird der AK nicht weitergeführt.

Es wird einstimmig abgestimmt, dass Alexandra von der Fachschaft Düsseldorf ein Bufata-Logo designt, über das bei der nächsten BuFaTa abgestimmt werden muss.

Es wird eine BuFaTa-Hotline eingeführt.

(Unterschrift Protokollant)